



Universitätsbibliothek Paderborn

Der ... Teil|| aller Bücher vnd Schrifften des|| thewren/ seligen Mans Doct. Mart. Lutheri

Vom XXVIII. jar an/ bis auffs XXX. Ausgenomen etliche wenig Stück/ so zu
ende des dritten Teils gesetzt sind

Luther, Martin

1566

VD16 ZV 10108

Noah geschlecht.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37065

Das X. Capitel des I. Buchs Moſe/gepredigt

haltens in allen ehren/Bekennens für jederman/wenden dran alles was ſie haben/Nemen die Kleider auff die Schulder/vnd decken zu/ Das iſt/bekennen mit Worten vnd wercken/das diſ das recht Leben iſt/das Chriſtus mus leiden vnd ſterben/vnd alle die in Chriſto ſind.

Verfolgung
der Chriſten
vnd der ſei-
nen.

Also iſt die blöße Noah nichts anders/denn das ſchendliche leiden Chriſti vnd der ſeinen/das da gepredigt vnd angenommen wird von den Gienbigen. Dam aber ſind die groſſen Weiligen/Nicht gro- be Sünder/die das leiden verhödnē/wie ſie bey dem Creutz ſprachen/ Ja iſt das Gottes Son? Iſt er Chriſtus/ſo ſteige er herab/vnd helffe jm ſelbs? So haben ſie auch allen Marterern gethan/Die vmb des gecrentzigten Chriſti Namens willen geſtorben ſind/ So wird man vns noch thun/So wirs würdig werden. Das iſt der fro- me Son/der tröſten ſolt/vnd helfen tragen/ So iſt er frölich vnd ſtolzt darüber/lachet des Vnglücks/Wie Chriſtus im Pſalm ſagt/Pſalm. 137. Da es jm vbel gieng/da trug ich leid/vnd zoch einen Sack an/Aber nu es mir vbel gebet/da tantzen vnd ſpringen ſie/vnd frewen ſich mei- nes ſchadens. Vnd iſt noch das aller ſchwerſte/das diſ des heiligen Vaters eigener Son thut/Das Chriſto auch widerfahren iſt von ſei- nem eigen Volck/Wie der Pſalm klaget. Darumb verflucht er ſie Pſalm. 137. auch/wie Noah den Dam verflucht/an vielen örten/als durch den gantzen hundert vnd neunenden Pſalm. So haſtu die deutung diſ Ex- Pſalm. 137. empels/das es/wie faſt alle andere Figuren/deutet das weſen/So das Euangelium anricht vnd mit ſich bringet/Wenn es vns auch ſo widerferet/Das wir wiſſen/das es ſo ſein mus/Darumb hüte dich für den ſchendlichen verkehrten Leren vnd deutung/die vnſere Papſten biſher ins Volck getrieben haben.

Das X. Capitel.

Die kinder
Japhet.



Die iſt die Geburt der kinder Noah/Sem/Ham/ Japhet/vñ ſie zeugete Kinder nach der Sündflut. Die Kinder Japhet ſind dieſe/Gomer/Ma- gog/Madai/Jauan/Zubal/Mefech/vnd Thi- ras. Aber die Kinder von Gomer ſind dieſe/Aſe- nas/Riphat/vnd Thogarma. Die Kinder von Jauan ſind dieſe/Elifa/Tharſis/Kithim vnd Dodanim/Von dieſen ſind ausgebreit die Inſulen der Heiden in iren Lendern/ igliche nach irer ſprach/Geschlecht/vnd Leuten.

Die kinder
Ham.

Die kinder von Ham ſind dieſe/Chus/Mizraim/Phut/vnd Canaan. Aber die Kinder von Chus ſind dieſe/Seba/Hemla/ Sabtha/Raema/vnd Sabtecha. Aber die kinder von Raema ſind dieſe/Sebeba vnd Dedan. Chus aber zeugte den Nimrod/ Der ſteng an ein gewaltiger Herr zu ſein auff Erden/vnd war ein gewaltiger Jeger für dem HEROD. Daher ſpricht man/das iſt ein gewaltiger Jeger für dem HEROD/wie Nimrod/Vnd der anfang

anfang seines reichs war Babel / Erech / Acad vnd Chalne im land Sinear. Von dem Land ist darnach komen der Assur / vnd bawete Ninive vnd Rehoboth / Ir vnd Chalah / dazu Kessen zwischen Ninive vnd Chalah / Dis ist eine grosse Stad.

Hebet nu Moses an zu beschreiben das Geschlecht ^{Noah Söne.} der dreier Söne / des Patriarchen Noah / Wie von im alle Menschen nach der Sündflut auff Erden komen sind / Vnd geschicht darumb / das die Historie bleibe in der ordnung / Das man wisse / woher es kome / vnd wohin es gehe / Darumb aber allermeist / das man sehe wie Gottes wort allezeit warhafftig bleibt. Denn wir haben gehört / wie Gott durch Noah verflucht Canaan den Son Dam / Aber Sem vnd Japhet segnet. Das erkläret nu dis Capitel weiter / Vnd wiewol es schlecht vnd einfeltig ist / So ist es doch mechtig not / denen / so in der Schrift studiren / Es hangen viel aus den Propheten drinnen / da diese namen geschrieben stehen / Darumb müssen wirs auch nicht gar in wind schlagen / vñ hin werffen.

Aber ein wenig dauon zu fassen / ist für die Leienung / Das man ein wenig rohe erkenntnis dauon neme / nicht so scharff ausgeeckt. So fehet nu an / von dem jüngsten Son zu schreiben / Was für Leute von im komē sind / Vnd beschleusset / das von im ausgebreitet sind die Inseln der Weiden in jren Lendern 2c. Wiltu nu wissen wo sie hin kommen sind / So teile die welt gegen Mitternacht / Mittag vnd Morgen. ^{Teilung der welt in drey teile.}

Japheth ist mit seinem geschlecht hie herein geraten gegen Mitternacht / Hispanien / Frankreich / Welsch vnd Deuschland / Polen / Hungern / Moscobiter vnd die Türckey mit dem gantzen Meer vnd Inseln / vnd sind hie ein teil namen angedrückt der Söne Japheth / welcher Namen auch die Lender behalten haben / als nemlich.

Gomer der erste Son / dauon drey Söne komen / Ascenas / Xiphat vnd Thogarnia. Gomer legt S. Hieronymus aus / das es die Galater sollen sein. Aber es reimet sich nicht wol / Wir halten das es sind die Xiphei / die im Land vnd Gebirge der Dattern wohnen. Madai / sind die Meden / ein gros Volck vnd Land den Jüden gegen der Mitternacht gelegen. Iuan / sind eigentlich Jones / das ist / die Javan. Griechen / Dauon Eliza / die Eoles / Tharsis die Thaces / Moscobiter / vnd da des Türcen sitz ist Constantinopel. Chitim / halte ich Chitim. für das land Macedonia / da der gros König Alexander regiret hat / Wiewol sie alle schreiben / es sey Welschland. Kurtzumb / der Javan ist ein Vater aller Griechen / daher ire Sprach auch komen ist. Ascenas heist man für vnsern der Deuschchen Vater. So gehet nu die Schrift herein / treibt den Son vnd sein Geschlecht nicht viel / Aber im Propheten Ezechiel wird Gog vnd Magog fürnemlich angezo gen vnd getrieben / so starck / Das ich gerne wolt den Türcen dazu ziehen / Ist aber vngewis vnd nicht wol zu erraten.

Am aber der ander Son / hat das bestie Land kriegt gegen Mittag / Syriam / Judeam / Arabiam / Egyptum / Lybiam / Mauritaniam etc. bis an der Welt ende / alles was gegen Mittag ligt / Dat / halte ich / weiter vmb sich gegriffen vnd regirt / denn alle beide /

¶ liq

vnd

Das X. Capitel des I. Buchs Mose/gepredigt

vnd sich eben gesetzt in die rechte Schmalzgruben/ Wir sind herein in die kalte vnfruchtbare Lender komen / Dazu ist er so weit hinein gerissen/ das er in Chaldea vnd Babylonia weit gegen dem Morgen gegrieffen hat/ Vnd meinen viel/ das/ weil er ein Man gewesen ist/ geschickt vnd gerüst in die Welt/ er habe die Buchstaben erfunden/ Item/ wie man streiten vnd schiffen solte/ Das ist war/ das er der Erste gewesen ist / danon die Weltherrn komen sind.

Chus. Nimmt Moses für sich seine Kinder/ vnd Kindsfinder.
Der Erste Son heisset Chus / der ist der Mores Vater/ Daher das wort Chus noch einen Mores heist/ der hat sich wol besamet vñ aus gebreitet/ hat gezeuget fünff Söhne/ die haben sich gesetzt in das land Reich Arabien. Moresland hat an sich das Rote Meer/ vnd stößet an Egypten / Reich Arabien ist bas erhinder/ gegen dem Morgen. Es sol auch noch eine Stad sein im selben Lande/ mit namen Saba/ nach dem einen Son Chus / davon die Sabei genennet sind/ Dar nach die andern Söhne/ sind alle daselbs hinkomen in die grentze an Moresland gegen Mittage.

Nimrod. Aber sonderlich zeigt der Text hie an/ Wie derselbe erste Son Chus/ habe auch gezeuget den Nimrod/ Dieser hat nicht das Moresland eingenomen / wie die andern/ Vnd siehet drauff er sey ein Vnsrentkind gewesen / die geraten gemeinlich also. Nimrod heisset auff deutsch ein abtrünniger/ Als/ wenn einer von seinem Herrn/ dem er geschworen vñ gehuldet hat/ abfelt/ vnd den geschwornen Eid nicht helt. Den Namen mus dieser Nimrod führen/ das er Abtrünnig ist/ Vnd ein Vater aller/ die in der welt mit gewalt regiren. Sihe nu/ wie der Text die wort setzet. Der fieng an (spricht er) ein gewaltiger Herr zu sein auff Erden / Vnd war ein gewaltiger Jeger/ Ja / für dem DEERN / Vnd kam ein Sprichwort aus von jm/ Nicht vnter den Deiden/ Sondern vnter den Gelnbigen (Den Sems geschlecht war from/ darumb weich es von diesem Nimrod) das man sagt von einem Tyrannen/ Sihe / da haben wir abermal ein Nimrod/ oder ein gewaltigen Jeger / Darumb heisset der Jeger/ der die Leute vnterdrückt vnd zwinget/ Also das Nimrod mit gewalt ein Herr worden ist / vnd Leute vnter sich bracht mit zwang/ Wie noch in allen Fürstenthumen geschicht/ Denn es ist kein Fürst der sich an seinem gemüßen lasse / So hat auch dieser von anfang jmer vmb sich gefressen/ vnd ein gros Regiment vnter sich bracht.

Babylonia.
Tetrapoles. Vnd ist on zweifel für der Welt ein trefflicher Man gewesen/ der das weltliche Regiment in köstlichen schwang bracht vnd gehalten hat/ Sonst hette in die Schrift nicht so vleissig angezogen/ vnd gesagt/ Das er ein starcker Jeger gewesen sey für dem DEERN/ Wenn wir jtz in der welt solche Fürsten sehen regiren/ solten wir meinē wir hetten ein gülden Jar. Denn/ wie er hernach sagt/ er hat eine treffliche groisse Neubtstad auffgericht/ die man hies Babylonia/ Die hat er in vier stück geteilet / wie man vorzeiten Tetrapoles hies/ als Babylon vnd Rom auch war / Die waren so geordenet/ das das erste teil waren Patricij/ Obersten vñ gewaltigsten/ Das ander Equites/ die Reissigen oder der Adel / die bereit mussten sein zum Krieg/ Dar nach plebs

plebs der gemeine Man/ Zum vierdten/ Rus/ das ist/ die Acker vnd
Bawleute. Darumb mus es gar ein fein erbar vnd dapffer Regiment
sein gewesen/ das die Leute lust vnd liebe dazu haben gehabt/ Sonst
hette er nicht solche Stedte können bawen/ vnd so viel Volcks zu sich
bringen. Es sind dazumal nicht Narren gewesen/ Daben nicht viel
Bücher gehabt/ Dennoch sein Regiment eingesetzt vnd gehalten/
das jederman hatte müssen loben.

Gut regimēt.

Warumb heist in denn die Schrift einen starcken Jeger?
Darumb/ das/ wie wol er ein köstliches Regiment fürte für der welt/
So ist doch nie keines so köstlich geweest/ es hat Geitz vnd Ehrgeiz
tigkeit bey sich/ Wil inmer weiter vmb sich freffen/ Also hat er alle
seine gedanken vnd begirde darauff gehabt/ Das er ein grosser mech
tiger Herr würde/ viel Land vnd Leute zu regieren vnd herrschen
hette. Darumb ist er ein Exempel aller welt Fürsten.

Nimrod ein
starcker jeger

Welchfürsten.

Warumb hat nu Gott das Regiment so bestetiget/ das es
dennoch auffkomen oder erhalten ist? Es hat Gott noch nie
zu keinem gesagt/ Nim das Land vnd Königreich ein/ on als
ein zu den Juden/ Er hat aber eingesetzt der Eltern gewalt/ Welche
die grösste vnd beste ist vber die Kinder vnd Gesinde/ die ist vnserm er
sten Vater Adam befohlen mit ausgedrückten Worten. Darumb hat
er wider durch Mosen gebotē/ Du solt Vater vnd Mutter ehren/
Darumb ist diese gewalt grösser/ denn aller Könige oder Keiser ge
walt/ ja die nebeste nach Gott/ Daher man liest im alten Testa
ment/ das ein Vater macht hatte/ sein Kind zu verkaufen.

Gewalt der
Eltern.

Diese gewalt ist nu darumb geben vnd eingesetzt/ Das man
die Kinder ziehen sol/ vnd Gottes Wort leren/ Gott erkennen/ fürch
ten vnd im glauben/ Also das ein Vater eigentlich ein Bischoff vnd
Pfarrherr seines Hauses sein sol/ Denn im eben das Ampt gebürt
vber seine Kinder vnd Gesinde/ das einem Bischoff gebürt vber sein
Volk. Dazu hat Gott den Vatern vber das fürnemeste Ampt/ auch
die gewalt des weltlichen Schwerts gegeben/ Das er möchte/ wie
gesagt/ sein Kind verkaufen/ ja auch tödten/ Wenn er nicht recht
wolt/ das im beide geistliche vnd leibliche Gewalt geben ist.

Kinderzucht.

Ein Vater sol
ein Bischoff
vnd Pfarr
herr seines
Hauses sein.

Was ist denn/ das Gott das weltliche schwert vñ gewalt
hat geordnet vnd geboten/ das man jr vnterthan sey? Das
ist/ Als die Kinder den Eltern nicht wolten gehorsam sein/
wie sichs noch wol begibt/ das ein Vater ein vngeratē Kind hat/ das
er nicht bezwingen kan/ wird zu mutwillig vnd leufft von den Eltern/
Item das einem die Eltern nu gestorben sind/ der frey vnd rauchlos
nach seinem willen leben wil/ vnd niemand gehorchen/ Dat Gott
dennoch die welt nicht wöllen so vnordig/ on zwang vnd oberhand
bleiben lassen/ darumb hat er das schwert lassen auffkomē/ das man
die Buben straffe/ sonst dürffte man sein nirgend zu. Wo nu jene ge
walt nichts schaffen noch wehre kan/ so hat Gott die gewalt geord
net vnd bestetiget/ vñ hat gefallen dran/ Wenn jene im schwang blie
be/ dürffte man dieser nichts/ Weil sie aber zu schwach ist/ mus man
jene haben/ auff dz der Denger zwinge/ die sich von jren Eltern nicht
ziehen

Weltlich
Schwert vnd
Oberkeit.

Das X. Capitel des I. Buchs Mose/gepredigt

Jeger.

ziehen lassen/So ist es ein nötig ding anfferden. Das sind nu die Jeger / die solche Gewalt haben / Aber die jr alle wege vbel brauchen/ die sind des Nimrods nachfolger / Köstlich ist die gewalt an jr selbst/ Aber nicht die Rauberey/dadurch sie misbraucht wird.

Babel.

Assur.

Ninine.

Spricht nu Moses weiter/ Der anfang seines Reichs war Babel/ Erech/ Acad vnd Chalne im Lande Sinear/ dis sind vier Namen/vnd ist alles eine Stad/ Der Deubtnamen aber ist Babel/die hoch verhümt in der Schrift ist/hat lang das Keiserthum gehabt im Lande Sinear/ das ist/ Chaldea. Item/daunon ist darnach komen der Assur/ das ist das ander Königreich/ Das man nennet das Assyrische/ das ist von dem Babylonischen komen/ Wie es inmerdar gehet/das Gott eins nider wirfft vnd stürtzet/vnd ein anders aufrichtet. Durch dasselbige Reich ist hernach das Jüdische Volck vnd Reich gefangen/daunon die Propheten viel sagen. Dieser Assur hat auch gebawet die grosse Stad Ninive/vnd der Stad gasen / den Marckt vnd Deubtplatz / Daunon lies den Propheten Ezechiel vnd andere.

Mizraim zeuget Ludim/Anamim/Leabim/Naphethim/Pathrusim/vnd Gaslulim/ Von dannen sind komen die Philistim vnd Gaphthorim.

Mizraim.

Is ist der ander Son von Ham/der hat erstlich sechs Söhne / darnach noch zween / Von diesem hat das Egyptenland den namen / das es vberal Mizraim heisset/vnd hat seer viel Volcks gehabt/ Ist ein zeichen/das er das Land Africam habe eingenommen/ein gros teil der Welt/das ist das ander Volck. Nu kömpt erst der rechte Strich/da die macht an ligt/von dem dritten Son.

Canaans Söhne.

Canaan aber zeuget Sidon seinen ersten Son/vnd Hetth/ Jebusi/Emori/Girgosi/Hini/Arki/Sini/Aruadi/Zemari/vn Hamathi/ Daher sind ausgebreitet die geschlechter der Cananiter / Vnd ire Grenke waren von Sidon an/ durch Gerar/ bis gen Gasa/bis man kömpt gen Sodoma/ Gomorra/ Adama/Zeboim/vnd bis gen Gasa.

Als sind eilff Söhne/ die das Gelobetland inne gehabt haben / Aber hernach durch die Jüden vertrieben vnd geschlagen sind / Darum sagt er / Daher sind ausgebreitet die Geschlechter der Cananiter/Als solt er sagen/Dis ist alle das Volck/da wir vns mit schlagen.

Das sind die Kinder Ham in iren Geschlechtern/ Sprachen/ Vndern vnd Leuten.

S haben wir zwey grosse teil der welt/gegen Mitternacht vnd Mittag / Der dritte Son aber ist weit erhinder komen/ gegen den Morgen/ da wissen wir wenig von/ Dat mich oft bekümmert

bestimmt / wo doch das Volck hinkomen vnd blieben sey / Dencke auch / ob wol die meisten Aposteln daselbs hinkomen seien: Wir haben einen Apostel der Heiden gehabt / auff Japhets seiten / nemlich Paulum / Sonst ist niemands hieherwerts komen / Was Petrus gethan hat / weis ich nicht / das mich düncket / das die Prophecey Noah von Japhet niemand erfüllet habe / denn Paulus / Denn er hat das gebracht / das wir den Gott Semerkand haben / Von dem haben wir gewisse Schrifft / das er hie herein komen ist / Von den andern wissen wir nichts / Ist aber zu dencken / das sie einhinder in Semis Land sind komen / Denn Sem ist hoch gebenedeyet / vnd ein mächtig Volck worden / da wir nichts von wissen / denn das wir wissen / ist die Welt kaum die helfft.

Diese haben den größten räum der Welt inne / Ob sie Christen sind / ist mir vnberuht / Ich halt's aber frey dafür / das auch Christen vnter ihnen sind / denn ich halt mich der Schrifft / die jeden Sem segnet / vñ im zusagt den Samen / Vnd Christus ist vber die gantze welt ein Herr / Darumb wird er eben so wol Christe vnter ihnen habē / als bey uns / vnd vielleicht besser / So erzelet er nu des Semis Geschlecht.

Sem aber der Bruder Japhets des größesten / zeuget auch Kinder / Der ein vater ist aller kinder von Eber / Vnd die sind seine Kinder / Elam / Assur / Arphachsad / Lud vnd Aram. Die Kinder aber von Aram sind diese / Uz / Hul / Gether vnd Mas. Arphachsad aber zeuget Salah / Salah zeuget Eber / Eber zeuget zween Söhne / einer hies Peleg / darumb das zu seiner zeit die Welt zurtheilet ward / des Bruder hies Jafethan / Vnd Jafethan zeuget Almodad / Saleph / Hazarmaueth / Tarah / Hadorā / Usal / Dikela / Obal / Abimael / Seba / Ophir / Hevila / vñ Jobab / Das sind alle Kinder von Jafethan / vnd ire Wohnung war von Mesa an / bis man kömpt gen Sephara / an den Berg gegen dem Morgen / Das sind die Kinder von Sem / in iren Geschlechten / Sprachen / Lender vnd Leuten. Das sind nu die Nachkommen der Kinder Noah in iren Geschlechten vnd Leuten / von denen sind ausgebreitet die leute auff Erden nach der Sündflut.

Der Patriarch Sem hat lang gelebet / bey fünffhundert jar hinan / das er den Patriarchen Jacob erlebet vnd gesehen hat. Sind auch viel / die da meinen / es sey der Melchisedech / davon hernacher folget / Ich glaube es aber nicht. Summa summarum / die Schrifft spricht hie / er sey ein vater aller kinder Eber Welchen er hie sonderlich nennet / darumb / Das das geschicht vnter ihnen geschach / das im folgenden Capitel stehet / Da wurden die Sprachen zurtheilet / Aber die rechte Ebreische bleib bey denen / so sich haben zu dem gehalten / Darumb heist Er der kinder Eber vater. Seiner Söhne heisset einer Elam / davon Elamite genennet / das sind die Per-
fer.

III.
Satz.

(Peleg)
Auff deutsch
ein zurthei-
lung.

Der

Assur.
Aram.

Das XI. Capitel des I. Buchs Mose/gepredigt

Der ander Assur/das sind die Assyrier/Darnach Aram/danach machen sie Syriam/ist aber noch nicht gewis/die andern kennen wir nicht.

Arphachsad.
Eber.

Vn Arphachsad da ist komen Eber/der hat zween Söne gehabt/spricht Moses/vnd hies einen Peleg/das ist zurteilung. Denn da Eber sahe/das die den Thurn Babel baweten/der Sprachen ihre wurden/vnd eben zu der zeit den Son kriegt/gab er jm danon den Namen zum gedechnis.

So sind die Kinder Sem auch beschrieben/Aber da ist kein Regiment noch weltlich gewalt/Sie haben noch den Vater Sem/da lassen sie sich regiren/Die andern richten weltliche herrschafft auff/das sie ander Leute vnter sich zwingen/vnd weit regiren. Da ist nu in dem Capitel beschrieben/wo die Welt herkomen ist/nach der Sündflut. Aber mit dem Sem hat die Schrift wenig zu schaffen/Desgleichen auch mit Japhet/Aber mit Ham/vnd was von jm kommen ist/hat sie am meisten zu thun/Denn es gehen fast alle Historien damit vmb/wie wir hören werden.

Das XI. Capitel.



Es hatte aber alle welt einerley Zung vnd Sprache/Da sie nu zogen gen morgen/funden sie einen Plan im Lande Sinear/vnd woneten daselbs/Vnd sprachen vnternander/Wolauß/Last vns Ziegel streichen vnd brennen/vnd namen Ziegel zu stein/vnd Thon zu kalck/vnd sprachen/Wolauß/Last vns eine Stad vnd thurn bawen/des spitze bis an den Himel reiche/das wir vns einen Namen machen/Denn wir werden vielleicht zurstreuet in alle Lender.

Da steig der HERR ernider/das er sehe die Stad vnd Thurn/den die Menschen kinder baweten/vnd der HERR sprach/Sihe/es ist einerley Volck vnd einerley Sprache vnter jnen allen/vnd habē das angefangen zu thun/Sie werde nicht ablassen von allem das sie fūrgenomen haben zu thun/Wolauß/Last vns ernider steigen/vnd ihre Sprachen daselbs verwirren/das keiner des andern Sprache verneme Also zurstreuet sie der HERR von dannen in alle Lender/das sie aufhöreten die Stad zu bawen. Daher heist jr name Babel/das der HERR daselbs verwirret hatte aller Lender Sprache/vnd sie zurstreuet von dannen in alle Lender.

Sprachen
in allerley.



Herinne beschleußt Moses abermal ein sonderlich stücke göttlichen Wercks/Das er gethan hat/vnd noch auff den heutigen tag bleibet/Nemlich/das er die Sprachen verwirret/verändert/vnd gemehret hat/Ist auch ein gross Wunderzeichen/das allesampt einerley Sprache gewesen ist/vn sich so weit